

Perspektiven aufzeigen



Fotos: Martha Hein

Die Vier- und Marschlande in Hamburg zählen zu den großen traditionellen Blumenanbaugebieten in Deutschland. Doch der Strukturwandel im Gartenbau ist auch im hohen Norden spürbar, wie statistische Erhebungen zeigen. Ein positives Beispiel, wie man auf lange Sicht ein Gartenbauunternehmen von der vierten auf die fünfte Generation übertragen kann, beschreibt nachfolgend **Martin Hein**.

Strukturveränderungen in der Branche durch Betriebsnachfolge: Das ist nicht nur ein Themenkomplex für den Blumeneinzelhandel. Auch der Zierpflanzenbau in Deutschland steht mitten in einem Generationswechsel. Der auch aus Sicht des Blumeneinzelhandels gelingen muss, bilden doch die Zierpflanzengärtner ein wesentliches Fundament vor allem für jene Floristen, die sich mit ihrem Angebot von der Massenware abgrenzen möchten. Günter Knoblauch, in der vierten Generation Zierpflanzenproduzent in den Hamburger

Vier- und Marschlanden, steht gemeinsam mit seinem Sohn mitten in solch einem Nachfolgeprozess – mit großer Aussicht auf guten Erfolg.

„Den, den du halten willst, musst du laufen lassen...“, antwortet Günter Knoblauch auf die Frage, wie denn Sohn Gerrit den Weg zum Gärtnerberuf gefunden hat. Dessen Berufswunsch war selbstbestimmt, die Eltern haben keinen Einfluss ausgeübt. Mittlere Reife, Gärtnerausbildung, mit gerade einmal 22 Jahren Gärtnermeister und seit dem 1. Januar 2014 Teilhaber in ►

Günter und Gerrit, die vierte und die fünfte Generation Knoblauch, bewirtschaften in einer gemeinsamen GbR 6000 Quadratmeter unter Hochglas und einen Hektar Freilandfläche

